

**Von:** kurt.boss@bluewin.ch  
**Sendedatum:** 30/04/2014 - 16:52  
**An:** ilias.panchard@jungegrueene.ch, bernhard.pulver@erz.be.ch,  
lena.frank@jungegrueene.ch, andreas.lustenberger@jungegrueene.ch  
**Cc:** gs@erz.be.ch, info@knalltrauma.ch  
**Betreff:** Hörschäden durch Tierschreckgeräte

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, wertees Leitungsteam der Jungen Grünen  
„Eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Aufgabe einer Gesellschaft ist es, für ihre Kinder gute Start- und Rahmenbedingungen zu schaffen. Dafür setze ich mich als Erziehungsdirektor tagtäglich ein.“

[http://www.knalltrauma.ch/Aufklaerung/Bernhard.Pulver\\_gps.jpg](http://www.knalltrauma.ch/Aufklaerung/Bernhard.Pulver_gps.jpg)

Wenn wir unsern Kindern gewaltsam Hörschäden zufügen, gehört dies sicher nicht zu “gute Start- und Rahmenbedingungen schaffen“. Im «20 Minuten» vom 11. April 2014 wurde auf Seite 13 oben erstmals vorbehaltlos vor Tierschreckgeräten gewarnt.

[http://www.knalltrauma.ch/Aufklaerung/Katzenschreck\\_gefaehrlich.pdf](http://www.knalltrauma.ch/Aufklaerung/Katzenschreck_gefaehrlich.pdf)

Nicht alle haben das «20 Minuten» gelesen, aber bereits jedes Kind sollte die Gefahr kennen. Kinder werden durch die Hörschäden in ihrer Entwicklung behindert. Schulen könnten Kinder auf die Gefährlichkeit der Geräte sensibilisieren.

Bei AVAAZ.org ist eine Petition gegen Tierschreckgeräte aufgeschaltet. Es wäre schön, wenn GPS das Patronat übernehmen könnte, damit alle von der Gefährlichkeit erfahren.

<http://petition.knalltrauma.ch>

Die “Grünen“ haben die Volksinitiative Atomausstieg eingereicht. Wahrscheinlich können die wenigsten dieser Partei die Mathematik und Physik hinter der Atomenergie verstehen. Die Mathematik und Physik welche die Gefährlichkeit der Tierschreckgeräte erklärt, ist ab Stufe Gymnasium selbst “Schulkindern“ zugänglich.

<http://www.knalltrauma.ch>

Es würde mich freuen, wenn Sie sich der Sache annehmen könnten

Freundliche Grüsse

Kurt Boss